

**MESSE- und VERANSTALTUNGSGESELLSCHAFT MAGDEBURG GmbH,
Magdeburg****Lagebericht für das Geschäftsjahr 2011****I. Rechtliche und gesellschaftliche Verhältnisse**

In Umsetzung des Beschlusses des Stadtrates der Landeshauptstadt Magdeburg vom 9. Juni 2005 zur Konzentration städtischer Veranstaltungs- und Marketingkapazitäten wurde mit Wirkung zum 1. Januar 2006 die Geschäftsbesorgung für die Natur- und Kulturpark Elbaue GmbH (Elbauenpark, NKE) aufgenommen. Dazu wurde das gesamte Personal der NKE übernommen und entsprechende vertragliche Grundlagen abgeschlossen.

Durch die Gesellschaft MVGM waren im Geschäftsjahr 2011 folgende Objekte zu betreiben und zu unterhalten:

- GETEC-Arena (vormals Bördelandhalle)
- Stadthalle
- AMO Kultur- und Kongresshaus
- Johanniskirche
- Messehallen Magdeburg 1 – 3 incl. Freigelände
- Elbauenpark mit Jahrtausendturm und Seebühne
- MDCC Arena (vormals Stadion Magdeburg).

Durch die Landeshauptstadt Magdeburg wurde die Gesellschaft beauftragt, die Koordinierung zur Durchführung der Vergabe der Namensrechte für die Bördelandhalle im Rahmen eines Interessenbekundungsverfahrens vorzubereiten.

Im Ergebnis der vorliegenden Angebote hat der Stadtrat beschlossen, dass die bisherige Bördelandhalle zukünftig als GETEC-Arena im Rahmen des Veranstaltungskonzeptes der Gesellschaft weitergeführt wird. Der Vertrag für die Namensrechte ist zunächst für 5 Jahre geschlossen und wird finanziell und sachlich durch die Gesellschaft begleitet, kontrolliert und abgerechnet.

Gesellschafter der Messe- und Veranstaltungsgesellschaft Magdeburg GmbH waren:

- Die Landeshauptstadt Magdeburg mit 7.050.200 € (91 %),
- die SIM-S-Immobilien-gesellschaft mbH & Co. KG Magdeburg mit 694.800 € (9 %).

Die Stammeinlagen sind von den Gesellschaftern in voller Höhe erbracht. Das Stammkapital beträgt somit insgesamt 7.745.000 €.

Die SIM-S-Immobilien-gesellschaft mbH & Co. KG und ihre Firma sind gemäß UR-Nr. 79/2012 des Notars Schneider-Slowig vom 19.01.2012 erloschen. Die Einlage übernimmt gemäß der dem Handelsregister eingereichten neuen Gesellschafterliste die Stadtparkasse Magdeburg mit einem Geschäftsanteil von 694.800,00 €.

Ferner wurde durch die Gesellschaftervertreter der folgende Beschluss gefasst:

Die Gesellschaftervertreter stimmen

1. der Übertragung der Verbindlichkeiten der Stadion KG gegenüber der HSH Nordbank/Nord LB zum 01.07.2011 in Höhe von 15.395.278,91 € (Kapital 14.941.070,37 € und anteiligen Zinsen in Höhe von 454.208,54 €) ebenso wie den Forderungen der Stadion KG gegenüber der Landeshauptstadt Magdeburg zum 01.07.2011 in Höhe von 15.395.278,91 € (Kapital 14.941.070,37 € und anteilige Zinsen in Höhe von 454.208,54 €) auf die MVGM mit Stichtag zum 01.07.2011
2. der Übertragung der mit einem Rangrücktritt mit Besserungsschein versehenen Forderung der Stadion KG gegenüber der SSG in Höhe von 270.000,00 € an die MVGM zu einem symbolischen Kaufpreis in Höhe von 1,00 € und
3. dem Übergang der mit einem Rangrücktritt mit Besserungsschein versehenen Verbindlichkeiten der Stadion KG gegenüber der Landeshauptstadt Magdeburg in Höhe von 900.000,00 € bzw. 270.000,00 € an die MVGM zu einem symbolischen Kaufpreis in Höhe von 1,00 €

zu.

Gemäß § 8 der Satzung besteht der Aufsichtsrat aus 9 Mitgliedern. Davon wird je 1 Aufsichtsratsmitglied durch den Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Magdeburg und durch die Geschäftsführung der Stadtparkasse Magdeburg bestimmt. Weitere 5 Aufsichtsratsmitglieder werden vom Stadtrat der Landeshauptstadt Magdeburg entsandt. Darüber hinaus werden auf Vorschlag des Stadtrates der Landeshauptstadt Magdeburg im Einvernehmen mit dem Oberbürgermeister 2 weitere Aufsichtsratsmitglieder mit ausgewiesener betriebswirtschaftlicher und/oder gesellschaftsrechtlicher Kompetenz vom Stadtrat gewählt.

Im Geschäftsjahr 2011 fanden insgesamt 4 Aufsichtsratssitzungen statt.

Wesentliche Inhalte der Aufsichtsratssitzungen waren:

- Diskussion und Beschlussfassung zur Prüfung des Jahresabschlusses 2010 und zur Bestellung des Abschlussprüfers für 2011
- Diskussion zum Entwurf des Wirtschaftsplanes 2012 und zur mittelfristigen Planung 2013 bis 2015

- Information zum Veranstaltungsgeschäft in den einzelnen Objekten im Zeitraum 2009 – 2010
- Information zur Umsetzung des Stadtratsbeschlusses vom 23.06.2011 zur Neustrukturierung des Stadionbetriebes
- Stellungnahme der Geschäftsführung zum Stand einer möglichen Fusionierung der Gesellschaften MVGM und NKE
- Diskussion zum unabdingbaren Finanzbedarf für Ersatzinvestitionen.

II. Darstellung des Geschäftsverlaufes

Einen wesentlichen und planungsseitig nicht berücksichtigten Einfluss auf den Geschäftsverlauf des Jahres 2011 hatte die Übernahme der vollen Verantwortung für die MDCC-Arena (Stadion Magdeburg) zum 01.07.2011.

Gemäß Beschluss des Stadtrates vom 23.06.2011 wurde der MVGM die volle Verantwortung für die Unterhaltung, Betreuung und auch Vermarktung der MDCC-Arena, mit Ausnahme der Durchführung von Fußballpflichtspielen des 1. FC Magdeburg, übertragen. Dazu wurde ein entsprechender Pachtvertrag mit der Landeshauptstadt Magdeburg abgeschlossen.

Da dieser Sachverhalt bei der Erarbeitung und Diskussion im Aufsichtsrat sowie Bestätigung durch die Gesellschafterversammlung zum Wirtschaftsplan 2011 nicht bekannt war, ist eine direkte Vergleichbarkeit zwischen den Planvorgaben und den Abrechnungsergebnissen des Jahres 2011 nicht gegeben. Dies trifft gleichfalls auf die Vergleichbarkeit der Ergebnisse mit dem Geschäftsjahr 2010 zu. Die Analysierung der Ergebnisse wird noch weiter erschwert, da im 1. Halbjahr 2011 die MDCC-Arena planungsseitig nur im Rahmen der technischen Betreuung durch die MVGM enthalten ist. Dadurch ergibt sich ein Bruch in der Beziehung Plan und Ist, sodass belastbare Aussagen in qualifizierter Form aus dem Vergleich der Plan- und Istergebnisse nicht abgeleitet werden können.

Unabhängig davon sind folgende Grundaussagen zum Geschäftsjahr 2011 zur Erfüllung des Wirtschaftsplanes herauszustellen.

- Eliminiert man die Ergebnisse der MDCC-Arena so wird deutlich, dass sich trotz Erhöhung der Planvorgaben bei den Energiekosten um 30 T€ im Ist ein Zuwachs um fast 60 T€ gegenüber dem Vorjahr eingestellt hat.
- Das Ergebnis des Geschäftsjahres umfassend beeinflusst, hat die Einführung des Mindestlohnes im Bewachungssektor mit einer Zunahme um rund 40 T€.
- Der Wegfall von geförderten Maßnahmen insbesondere im Messebereich wirkte sich in Höhe von 55 T€ negativ auf das Ergebnis aus, weil hierfür Fremdfirmen gebunden werden mussten (z. B. Reinigung von Messehallen, Hilfsarbeiten im Messestandaufbau).

- Die Gesellschaft hat anteilig das Darlehen einschließlich Zinsen der Landeshauptstadt Magdeburg zur Errichtung der 3. Messehalle im Rahmen des Wirtschaftsplanes in Höhe von 100 T€ zurückgezahlt.

Betrachtet man die MDCC-Arena allein, so ergibt sich ein negatives Ergebnis in Höhe von 46 T€, welches allein aus den nichtgeplanten Aufwendungen im Zusammenhang mit der Führung des Rechtsstreites mit dem Caterer zurückzuführen ist.

Belastbare analytische Ergebnisse liegen jedoch erst mit dem Geschäftsjahr 2013 vor, weil dann erstmalig Jahresergebnisse (2012 und 2013) verglichen werden können. Mit dem vorliegenden Ergebnis für das Jahr 2011 wird jedoch eine qualifizierte Datenbasis zur Erarbeitung des Planentwurfes für 2013 geliefert.

Der starke Anstieg der Erträge insgesamt 2011 zu 2010 ist gleichfalls im Einflussfaktor MDCC-Arena begründet.

Zur Ergebniseinhaltung und Ergebnisverbesserung wurden durch die Gesellschaft permanent Kostenoptimierungen, Kostensperrungen und Veränderungen in der Kostenstruktur vorgenommen. Trotzdem konnte die Planeinhaltung aufgrund der nicht geplanten Kostenentwicklung nicht erreicht werden.

Die Zuschüsse der Landeshauptstadt Magdeburg mit insgesamt 1.431 T€ beinhalten 288 T€, die als Zinsen im Zusammenhang mit der Darlehensfinanzierung der Messehallen an die Stadtparkasse Magdeburg zu zahlen sind. Damit standen der Gesellschaft effektiv nur 1.143 T€ für die eigentliche Durchführung des Geschäftsbetriebes zur Verfügung. Im Geschäftsjahr 2008 waren dies vergleichsweise noch 1.338 T€ oder 15 % absolut mehr. Neben den Zuschüssen zur Sicherung des laufenden Geschäftsbetriebes hat die Landeshauptstadt Magdeburg Zahlungen in Höhe von 397 T€ zur Tilgung des Messekredites gegenüber der Stadtparkasse Magdeburg an die Gesellschaft geleistet.

Auf der Grundlage des Stadtratsbeschlusses vom 17.01.2008 (Beschluss-Nr. 1797-59(IV)08) und des hierzu vorliegenden Zuwendungsbescheides vom 03.03.2009 wurde der Umbau der Messehalle 1 mit dem Ziel, die Nutzung für Kongressaktivitäten zu ermöglichen, im 1. Halbjahr 2010 beendet. Entsprechend dem bestätigten Finanzplan standen hierfür der Gesellschaft insgesamt 1.050 T€/Netto zur Verfügung. Die Mittelbereitstellung erfolgt dafür im Geschäftsjahr 2009 mit 800 T€ und im Geschäftsjahr 2010 mit 250 T€. Die planmäßige Abforderung und Verwendung der Mittel ist entsprechend den Terminvorgaben erfolgt, sodass die Baumaßnahme termingerecht beendet werden konnte.

Entsprechend den Nebenbedingungen zum Zuwendungsbescheid der Landeshauptstadt Magdeburg über die Bereitstellung der Mittel zum Umbau der Messehalle 1 ist 6 Monate nach Fertigstellung des Objektes der Verwendungsnachweis zu erstellen und dem Zuwendungsgeber (hier: Landeshauptstadt Magdeburg) zu übergeben. Termingerecht wurde der Zuwendungsbescheid am 26.11.2010 der Landeshauptstadt Magdeburg zur Prüfung übergeben. Nicht ausgeschöpfte Mittel in Höhe

von 2.049,90 € wurden mit gleichem Datum an die Landeshauptstadt Magdeburg zurückgezahlt. Mit Datum 21.03.2011 wurde durch die Landeshauptstadt Magdeburg bestätigt, dass sich aus der Überprüfung des Verwendungsnachweises keine Beanstandungen ergeben haben.

Für die 2010 errichtete weitere Messehalle (Leichtbauhalle) hat die Gesellschaft ein verzinsliches Darlehen der Landeshauptstadt Magdeburg in Höhe von 950 T€ erhalten. Die Rückzahlung über 15 Jahre erfolgt ab 2011.

III. Zur Entwicklung der Spartenergebnisse

Die Ergebnisentwicklung in den einzelnen Veranstaltungshäusern ist sehr differenziert zu analysieren, da es sowohl positive als auch negative Veränderungen und Abweichungen gab. Grundsätzlich ist es der Gesellschaft gelungen, die Auslastung und den Umsatz der einzelnen Veranstaltungsstätten insgesamt zu stabilisieren und das erreichte Niveau weiter fortzuschreiben. So setzt sich immer häufiger durch, dass Veranstalter zunächst in einer kleineren Halle (AMO, Stadthalle) vertraglich gebunden werden. Sofern der Verkauf dementsprechend und es terminlich möglich ist, erfolgt in Einzelfällen dann der Umstieg in eine größere Halle (Bördelandhalle). Dies wirkt sich sowohl imagefördernd als auch ergebnisverbessernd für die Gesellschaft aus. Für 2011 ergab sich hieraus eine positive Ergebnisentwicklung in der GETEC-Arena.

▪ GETEC-Arena (vormals Bördelandhalle)

Die Einflussnahme der Gesellschaft auf das Veranstaltungsprogramm der Bördelandhalle ist auf 30 % des zur Verfügung stehenden Zeitfonds begrenzt, da auf Grund der bestehenden Förderbestimmungen die Bördelandhalle zu 70 % für sportliche Veranstaltungen (ohne kommerziellen Charakter) bereitgestellt werden muss. Mit der Landeshauptstadt Magdeburg besteht hierzu ein Geschäftsbesorgungsvertrag. Die kommerziellen Veranstaltungen müssen mit einem ausgeglichenen Ergebnis abschließen.

Ausgehend von den vorstehend genannten Prämissen zur Planung und Durchführung von Veranstaltungen verbesserten sich die Erlöse um 188 T€ im Vergleich zum Vorjahr. Da die Aufwendungen sich dagegen nur um 133 T€ erhöhten, ergibt sich insgesamt eine Verbesserung des Betriebsergebnisses um 55 T€.

▪ Stadthalle

Bedingt auch durch Umverlagerung einzelner Veranstaltungen von der Stadthalle in die Bördelandhalle reduzierten sich die Erlöse im Vergleich zum Vorjahr um 18 T€. Im Gegensatz dazu konnten die Aufwendungen insgesamt um 70 T€ insbesondere durch eine weitere Optimierung des Personalansatzes und die Senkung der Energiekosten (- 22 T€) absolut reduziert werden. Hier wirkte sich der Einsatz eines Heizcontainers positiv auf die Kostenentwicklung aus. Ergebnismäßig ergibt sich eine Verbesserung des Betriebsergebnisses um 52 T€ gegenüber dem Vorjahr.

- AMO Kultur- und Kongresshaus

Die Erträge des Vorjahres konnten nicht ganz erreicht werden. Der Rückgang beträgt 7 T€. Positiv beeinflusst, wurde das Betriebsergebnis durch die Reduzierung der Aufwendungen zum Vergleichszeitraum des Vorjahres in Höhe von 11 T€. Ursache war vor allem der effizientere Personaleinsatz mit 22 T€ positiver Ergebniswirkung. Insgesamt hat sich das Betriebsergebnis im Vergleich zum Vorjahr um 4 T€ verbessert.

- Johanniskirche

Im Veranstaltungsobjekt Johanniskirche ist die Entwicklung weitgehend von der Anzahl geförderter Veranstaltungen durch die Landeshauptstadt Magdeburg abhängig. Einerseits reduzierte sich die Anzahl der Veranstaltungen im abgelaufenen Geschäftsjahr um 14, andererseits drückt sich dies auch in einem Rückgang der Erlöse in Höhe von 18 T€ aus. Durch weitere Kostenverschiebungen (z. B. Wegfall geförderter Maßnahmen) verschlechterte sich das Ergebnis insgesamt um 66 T€.

- Messegeschäft

Ziel der durchgeführten Investitionen zur Umgestaltung der Messehalle 1 als Kongress- und Tagungszentrum und Neubau der Messehalle 3 ist, dass sich das Messegeschäft weiter stabilisiert.

Erste positive Ansätze haben sich in der Durchführung des DEGRO-Kongresses im Juni 2010 eingestellt.

Aufbauend auf dem damit hohen Niveau des vorhergehenden Geschäftsjahres, indem auch die im Zweijahresrhythmus stattfindende Messe AIR MAGDEBURG durchgeführt wurde, konnte das Ertragsniveau des Vorjahres nicht wieder erreicht werden. Der Rückgang beträgt 56 T€.

Im gleichen Maße reduzierten sich die Aufwendungen um 32 T€, sodass sich das Betriebsergebnis in alter Struktur gegenüber dem Vorjahr um 24 T€ verschlechterte. Da wie bekannt, die Landeshauptstadt Magdeburg zur Errichtung der Messehalle 3 ein verzinssliches Darlehen bereitgestellt hat und dieses Darlehen innerhalb des Wirtschaftsplanes zurückzuzahlen ist, muss letztendlich durch verbesserte Vermarktungsergebnisse die Darlehensrückzahlung gewährleistet werden. Gleichzeitig sind die Zinszahlungen zum Darlehen innerhalb des Betriebsergebnisses zu erwirtschaften. Berücksichtigt man jedoch den zurückzuzahlenden Darlehensbetrag in Höhe von 63,3 T€, so hat sich letztendlich eine Verschlechterung des Betriebsergebnisses in Höhe von 87 T€ eingestellt, womit die vorgegebene Zielstellung, aus der Darlehensrückzahlung keine Verschlechterung des Betriebsergebnisses zuzulassen, noch nicht erreicht werden konnte. Die Aufgabe besteht nun darin, im Jahre 2012 hier eine weitere Verbesserung insbesondere auch in Verbindung mit der Durchführung der Messe AIR MAGDEBURG 2012 zu erreichen. Das Ziel besteht darin, die Messe AIR MAGDEBURG erstmalig mit einem positiven Ergebnis abschließen zu können.

- Elbauenpark

Die Ertragslage stellt sich mit einem Zuwachs bei den Erlösen in Höhe von 119 T€ positiv dar. Dieser Anstieg ist insbesondere durch die erstmalige Durchführung des Gartenträumefestivals „Stars im Park“ hervorgerufen worden. Da aber die Veranstaltung trotz einer Zuschussgewährung durch die IMG in Höhe von 50 T€ insgesamt kein positives Ergebnis brachte, ist die zukünftige Ausrichtung kritisch zu bewerten. Durch weitere Kostenverschiebungen, die erlösseitig nicht ausgeglichen werden können, ergibt sich eine Verschlechterung des Betriebsergebnisses um insgesamt 70 T€.

- MDCC Arena (vormals Stadion Magdeburg)

In Umsetzung des Beschlusses des Stadtrates vom 23.06.2011 wurde der Gesellschaft die gesamte Verantwortung für die Erhaltung, Verwaltung und Vermarktung der MDCC-Arena übertragen. Dies war aber im Wirtschaftsplan für das Jahr 2011 nicht berücksichtigt. Damit ergeben sich mit den vorliegenden Ergebnissen keine belastbaren und vergleichbaren Ergebnisse in Bezug zum Plan und zum Vorjahr. Dies zeigt sich sowohl in den Ertragskennziffern, die sich im Wesentlichen durch die veränderte Einnahmesituation erhöht haben als auch in den ansteigenden Aufwendungen, da der Gesellschaft die gesamte Kostenverantwortung für das Stadion übertragen wurde.

Der hohe Anteil an Rechts- und Beratungskosten resultiert aus der Führung des Rechtsstreites mit dem gegenwärtigen Caterer des Objektes. Ziel der Gesellschaft ist dabei sowohl die Sicherung der vertraglich vereinbarten Entgelte als auch die Beendigung des Vertragsverhältnisses zum nächst möglichen Termin, um darauf aufbauend mit einem neuen Caterer beidseitige optimale Geschäftsbeziehungen aufbauen zu können.

Mit dem durch die Landeshauptstadt Magdeburg zur Sicherung eines ausgeglichenen Betriebsergebnisses gewährten Zuschuss für das 2. Halbjahr 2011 in Höhe von 180 T€ ergibt sich ein negatives Ergebnis von 47 T€, das, wie bereits begründet, aus dem mit dem Caterer geführten Rechtsstreit resultiert.

Eine belastbare Datenbasis, d. h. Vergleich von Jahreswerten, liegt erst mit der Abrechnung des Jahres 2013 vor, weil dann zwei vollständige Kalenderjahre miteinander verglichen werden können.

IV. Liquidität, Vermögenslage, Investitionstätigkeit, Controlling und Risikomanagement

Zum 31.12.2011 weist die Gesellschaft ein bilanzielles Eigenkapital in Höhe von 1.044 T€ auf, dass sich aufgrund des Jahresfehlbetrages gegenüber dem Vorjahr um 399 T€ verringert hat.

Unter Berücksichtigung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse ergibt sich ein wirtschaftliches Eigenkapital von 2.949 T€.

Nach der derzeitigen Wirtschaftsplanung werden sich jedoch in den nächsten Jahren weitere Jahresfehlbeträge ergeben, die das Eigenkapital vermindern werden und damit die Eigenkapitalausstattung permanent verschlechtern.

Die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft war gegenüber Dritten jederzeit gesichert. Die Grundlage hierfür bildeten sowohl die erzielten Eigeneinnahmen als auch die durch die Landeshauptstadt Magdeburg gewährten Liquiditätshilfen von insgesamt 1.431 T€. Darin sind Zinsen für die Finanzierung der Messehallen in Höhe von 288 T€ enthalten, sodass für den eigentlichen Geschäftsbetrieb 1.143 T€ zur Verfügung standen.

Zusätzlich hat die Landeshauptstadt Magdeburg Bruttozahlungen an die Gesellschaft in Höhe von 46,3 T€ zum Ausgleich ausbleibender Zahlungen der Handball Magdeburg GmbH für das 1. Halbjahr 2011 geleistet.

Zur Investitionstätigkeit wurde dem Aufsichtsrat der aus Sicht der Gesellschaft unabdingbare Bedarf ab 2012 am 13.12.2011 zur Diskussion vorgelegt. Die Gesellschaft wurde beauftragt, eine Überarbeitung vorzubereiten und dem Aufsichtsrat am 22.03.2012 erneut vorzulegen.

Das Controlling entspricht den Anforderungen der Gesellschaft und umfasst alle wesentlichen Unternehmensbereiche. Hierbei wird auch die Auswertung der Kostenrechnung mit einbezogen. Es werden zeitnah Auswertungen über die in den einzelnen Betriebsstätten durchgeführten Veranstaltungen durchgeführt. Mögliche Risiken der Gesellschaft werden durch die Geschäftsführung analysiert und überwacht. Zum 01.10.2012 ist die Richtlinie zur Analyse und Bewertung von Risiken in der Geschäftstätigkeit der Gesellschaft - Risikomanagementrichtlinie - in Kraft getreten. An ihrer Umsetzung wird derzeit gearbeitet.

V. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Abschluss des Geschäftsjahres

Mit Schreiben des die Gesellschaft vertretenden Notars, Herrn Schneider-Slowig, vom 30.01.2012 wurde mitgeteilt, dass die SIM-S-Immobilien-gesellschaft Magdeburg mbH & Co. KG und ihre Firma erloschen sind. Dies ist bereits beim Handelsregister des Amtsgerichtes Stendal angemeldet und auch eingetragen worden.

Das Vermögen der SIM-S-Immobilien-gesellschaft Magdeburg mbH & Co. KG ist auf Grund des Erlöschens gleichzeitig auf die einzig verbliebene Kommanditistin übergegangen, nämlich auf die Stadtparkasse Magdeburg.

Mit Datum 06.02.2012 wurde deshalb dem Amtsgericht Stendal eine neue Liste der Gesellschafter der Messe- und Veranstaltungsgesellschaft Magdeburg GmbH übergeben. Die Stadtparkasse Magdeburg hat die Anteile an der Messe- und Veranstaltungsgesellschaft Magdeburg GmbH in Höhe von 694.800 € in voller Höhe übernommen und fungiert damit als Gesellschafter der Messe- und Veranstaltungsgesellschaft Magdeburg GmbH.

VI. Voraussichtliche Entwicklung, Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung

Auch unter der Annahme einer verbesserten Erlössituation und einer weitergehenden Kostenkonsolidierung, die in die mittelfristige Planung eingearbeitet sind, wird die Gesellschaft auf Dauer auf Betriebskostenzuschüsse der Landeshauptstadt Magdeburg angewiesen sein.

Wichtig für die Gesellschaft wird es sein, ob und wie es gelingt, zur Verbesserung des Messegeschäftes und zum Anbieten von Veranstaltungsflächen, die neu errichtete 3. Messehalle zu integrieren und zu vermarkten.

Die in der Vergangenheit erfolgte Verfahrensweise, wesentliche Kosteneinsparungen durch Personalausdünnung in Form des altersbedingten Ausscheidens von Mitarbeitern zu erzielen, ist an ihre Grenzen gelangt.

Darüber hinaus steht als permanente Aufgabe an, die Kostenoptimierung insbesondere der Altbauobjekte AMO und Stadthalle weiter zu verfolgen. Zum Betrieb der MDCC-Arena besteht die Aufgabe darin, den eingeschlagenen Weg zur kostenneutralen Geschäftsbesorgung weiter fortzusetzen.

Nach den bisher vorliegenden Informationen zum verhandelten Tarifabschluss für den öffentlichen Dienst ab März 2012 ergeben sich bisher nicht geplante Auswirkungen auf die Personalkosten in Höhe von ca. 85 T€ für das Geschäftsjahr 2012. Bezogen auf den gesamten Inhalt des Tarifabschlusses ergeben sich zusätzliche Personalkostenbelastungen von insgesamt 180 T€ für ein volles Geschäftsjahr. Insgesamt geht es darum, alle Möglichkeiten auszugestalten, um bei Nutzung des Potentials der Gesellschaft sowohl im Hallenbereich als auch im Messe- und Freiluftbereich alle Möglichkeiten von Synergien auszuschöpfen und damit zur Ergebnisstabilisierung der Gesellschaft beizutragen.

Risiken ergeben sich zusammenfassend aus:

- möglichen weiteren Kürzungen der für die Gesellschaft unabdingbaren Betriebskostenzuschüsse
- möglichen weiteren Kürzungen für geförderte Maßnahmen
- Tarifabschlüssen im öffentlichen Dienst
- der Erbringung von notwendigen Instandhaltungsleistungen für den Bereich der Messe im Zusammenhang mit dem zunehmenden Alterungsgrad der vorhandenen Bausubstanz
- permanent nicht planbarem Anstieg der Energiekosten und Kosten für den Wärmebezug.

Ausgehend von vorstehend genannten Faktoren, dem negativen Jahresergebnis für 2011 und den sich weiter einstellenden Kostensteigerung bei solchen Kennziffern wie Energiekosten, Mindestlohn im Bewachungsgewerbe sowie dem Tarifabschluss im TVöD ergeben sich permanente Liquiditätsprobleme für die laufende und zukünftige Geschäftstätigkeit.

4/10

Für die Jahre 2012 und 2013 hat die Gesellschaft negative Ergebnisse von 201 T€ bzw. 190 T€ geplant.

Zur Abwendung einer möglichen Zahlungsunfähigkeit der Gesellschaft wurde verbindlich mit Schreiben des Gesellschafters vom 09.10.2012 durch den Oberbürgermeister bestätigt, „dass die Landeshauptstadt Magdeburg die Liquidität der MVGM für die Geschäftsjahre 2012 und 2013 sicherstellt.“

Magdeburg, 15.10.2012

Hartmuth Schreiber
Geschäftsführer